

worden ist. Dieses Verfahren kann ohne Nachteil für die Bilder oftmals angewendet werden und verhindert das Abspringen der Farbe.

— Enge Handschuhe weiter zu machen. Man befeuchtet ein weißes Tuch und wickelt in dasselbe die zu engen Handschuhe ein. Nach einigen Stunden nimmt man dieselben heraus und man wird beim Anziehen finden, daß das Leder weit dehnbarer geworden ist. Um der Farbe des Leders nicht zu schaden, darf das Tuch selbstverständlich nicht zu naß sein.

Rostflecke aus der Wäsche zu entfernen. Man weiche etwas Bittersalz zu einer breiartigen Masse auf, bestreiche mit diesem Brei die Flecken, lasse sie einige Minuten liegen, reibe sie alsdann und bestreiche sie nochmals mit Bittersalz. Nach einigen Minuten setze man ein mit kochendem Wasser gefülltes, zinnerntes Geschir auf die Flecken, nehme es nach einigen Minuten wieder weg, und wasche die Flecken in reinem Wasser aus. Sind die Flecken noch nicht sehr alt, so werden sie nach dieser Prozedur bereits verschwunden sein. Ist dies nicht der Fall, so wiederhole man das Verfahren. Es ist sehr ratsam, die so behandelten Wäschestücke sofort in die Wäsche zu geben, damit das Bittersalz keine Flecke frisst, was bei sofortiger Wäsche gänzlich ausgeschlossen ist.

Schmutzige Wäsche hänge man, wenn genügend Platz vorhanden, auf dem Boden am Wascheil auf; geht dies nicht, so tut man sie in reine Waschkörbe. In diesem Falle ist es gut, wenn oft gewaschen wird, da es der Wäsche nachteilig ist, wenn sie lange in schmutzigem Zustande aufeinander liegt. Daß schmutzige Wäsche niemals in Schlaf- oder Wohnräumen aufbewahrt werden soll, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Solche Unordentlichkeit müßte wohl die Gesundheit bald kügen.

Ausbüßfarbe zum Ausfrischen schwarzer Kleider. Man kauft für 10 Pfg. Blauspäthne, 10 Pfg. Seifenwurzel und für 5 Pfennig Tischlerleim. Dies wird in 2 Liter kaltes Wasser getan und bis auf 1 Liter eingekocht. Die Mischung wird durch einen dünnen Fleck gegossen und wenn sie erkaltet ist, wird der zu färbende Stoff auf der rechten Seite mit einer in die Lösung getauchten Bürste aufgebürstet und auf der linken Seite sofort geglättet.

Schimmelflecken am Leder. Wenn sich im Sommer bei großer Hitze Schimmelflecken z. B. an Stiefeln zeigen, so entfernt man dieselben am besten mit Holzessig, welcher vom Leder begierig verschluckt wird. Selbstverständlich ist es nötig, sämtliches noch unangestecktes Lederzeug sogleich zu entfernen und gut durchzulüften.

Obst- und Gartenbau.

Dürre Früchte und Blätter an Obstbäumen. Man lasse weder vertrocknete Früchte noch dürre Blätter an den Bäumen im Winter hängen. Solche Früchte beherbergen oft einen Pilz, Monilia fructigena, der im Sommer allerlei Früchte befällt, und die dünnen Blätter enthalten die Eier von schädlichen Obstschmetterlingen. Sobald es im Frühjahr wärmer wird, schlüpfen aus ihnen kleine Käupchen in großer Menge, die dem Obstbaum dann gar arg mitspielen und seine neuen Blätter radikal abfressen.

Baumschutz im Winter. Sobald die Blätter der Obstbäume fallen, müssen die Bäume gründlich gereinigt werden. Das Bestreichen der Stämme mit Kalkbrühe, wie es in manchen Gegenden üblich, ist gut, aber noch besser ist es, sie mit 16prozentigem Schacht-Obstbaumkarbolineum zu bestreichen. Das Karbolineum

dringt weit besser in die Rindenwinkel und Ritzen ein und tötet auch die Schädlinge und die Eier, die von der Kalkbrühe nicht erreicht werden.

— Die Kunst den Baum vor dem Hohlwerden zu bewahren, besteht darin, daß man die zu entfernenden Zweige erst am Stamm oder am Hauptaste, ganz dicht an demselben und von unten herauf mit der Säge aufschneidet und dann ganz dicht am Stamme oder an dem Hauptaste von oben herab absägt. Die entstehende große Wunde heilt rasch und sicher, wenn man sie mit Delfarbe anstreicht. Ein stehenbleibender Stumpf heilt jedoch nicht, sondern fault. Stümpfe, die der Wind oder der Schneeeindruck gebildet hat, muß man gleichfalls dicht am Stamme absagen, worauf der Baum gesund ausheilen wird. Die Bäume wachsen nicht am Kern, sondern unter der Rinde legen sie Jahresringe an, und diese Jahresringe werden am stärksten über einer sauberen, glatten, gut gedeckten Wunde und heilen diese allmählich zu, so daß der Baum gesund bleibt und nicht hohl wird. Ein Abhauen der dünnen oder überflüssigen Äste mit dem Beile sollte daher unter allen Umständen vermieden werden, denn durch eine derartige unsachgemäße Behandlung werden die meisten Bäume hohl.

Rosenkohl. In diesem Jahre hört man wieder häufig Klagen über den Rosenkohl. Diese Klagen haben ihre Ursachen zum großen Teil in unpassender Beschaffenheit der Sackpflanzen oder darin, daß diese viel zu eng gepflanzt werden. Die Rosenkohlpflanze soll niemals überständig sein, d. h. sie soll nicht so lang auf dem Saatbeete verbleiben, bis ihr Stämmchen holzig oder hart wird; ihr Umsetzen muß vielmehr schon geschehen, wenn sie sich noch in krautartigem, weichem Zustande befindet, ist doch beim Rosenkohl gerade der Stamm oder Strunk derjenige Teil, der die künftige Ernte, die Sprossen oder Rosen, liefern soll und wir müssen darum alles aufbieten, um den Strunk jugendlich und gesund zu erhalten. Ein verholzter Strunk kann keine zahlreichen, große und feste Rosen bringen. Bei zu dicht gepflanzten Rosenkohl ist es gleichfalls ausgeschlossen, daß die Sprossen zur vollen Entwicklung gelangen, weil hier Luft und Sonne ihren wohlthätigen Einfluß nicht ausüben kann. Die Pflanzweite soll deshalb mindestens 40 Zmtr. betragen allerdings kann beim Rosenkohl auch die Wahl der Sorte, ebenso deren Qualität zum Mitzingen beitragen, außerdem auch langanhaltende große Trockenheit im Sommer und Herbst. Die Lage der Beete ist gleichfalls von Einfluß. In freien, sonnigen Lagen gibt der Rosenkohl viel schönere Rosen als in schattigen oder von Gebäuden eingeschlossenen. Der Boden soll recht nahrungsreich sein, man soll schon im Herbst vorher düngen oder wenn im Frühjahr erst gedüngt werden kann, soll nicht frischer und trockner, sondern schon halb verwehelter Stallmist zur Verwendung kommen. Außer beim Blumenkohl rächt sich bei keiner anderen Kohlsorte eine fehlerhafte Kultur so schwer als wie beim Rosenkohl. Beide sind ja aber auch unsere feinsten und am köstlichsten schmeckenden Kohlsorten.



Ärztlich empfohlen gegen:

- Gicht
- Rheuma
- Ischias
- Hexenschuß
- Nerven- und Kopfschmerzen

Hunderte von Anerkennungen. Jogal-Tabletten

sind in allen Apotheken erhältlich. Preis Mk. 1.40 und Mk. 3.50.

Wagenzell! feinste Qualität!
 a Pfd. 80 Pfg., 12 1/2 Pfd. Büchse 10 Mk. fr. nur solange Vorrat reicht! auch **Maschinenöl** oder **Separatoren-Öl** alles feinste Qualität.
Zimmermann, Al. Tonin & Co. 3 bei Lindenwald, Bez. Wehra.
3 gefällige Klavierstühle
 für Pianoforte, komponiert v. **Louis Schmeiser, Schöndorf** (Oberbayr.), sind v. demselben für 80 Pfg. zu beziehen.
 Keine fehlnahme mehr bei Veranlassung des Besichtigungszweiges „Alphina“. Preis pro Stück 1.00 Mk., bei Vereinfachung des Betrages portofrei.
W. Weitz, Wangerrooge, Nordsee-Insel

Lebensmittel
 aller Art
 stehere ich direkt an Private, unter (Ladenpreis) Probefendung gemischt M. 10.— und M. 20.— franko bei Voreinsendung Nachnahme 30 > mehr.
Clara Koch, Hamburg, Böckmannstr. 57.
Paradiesreier 4 M., Eizangeneiber 30 Zentimeter hoch 9 M., Kronenreier 5 M., Kalkreier 2 M. Hesse, Dresden, Scheffelstraße.
Kraftbrüh-Würfel, beste, 100 Stück 2.70 Mk. Nachnahme. 500 Stück franko. Versandhaus **Wesling, Ernst, Karlsruherstraße 51.**

Waschmittel ohne Marschen gibt blendend weiße Wäsche, Postpaket 32 große harte Stücke vorzüglich für Wäsche und Toilette 5 Mark Porto und Nachnahme frei.
C. Pansegrau, Reichen Wpr.
 Butter kann sich jede Hausfrau von der täglichen Milch mit dem Buttereizenger „**Gras-Gelderblom**“ selbst bereiten. Preis 2.50 Mk. franko. Nachnahme mehr. **G. Kienle, Würzburg 3, Semmelstraße 46.**
 Unterricht! Fernst. Schönschrift. Rechts- und Linkshändig, Kursus 20 M. 1/2 als Anzahlung. Schreibinstitut, Dr. Schwenten, Deilan, Mörchstr. 20, Eilen Bolten Schreibmaschinen, D. R. P. und G. M. je 12.50 M. gegen Nachnahme.

Karbidtischlampen, Röhrenlampen 5.50, Eisenlampen 7.50 Karbid Miltz.
Radfahren fast jeder ohne Erlaubnis mit **Spirala-Nadbereifung**, billigster und einfachster Gummi-Vertrag nur Mark 7 per Stück alles bei **Krauss, Berlin O., Koberstraße 22.**
Johannisbeerfrüchtler 2-5 l., großfr. rote, weiße u. schwarze Sorten mit Namen, 10 St. 3.00 Mk., 1/2 25.00 Mk. Johannisbeerfr., rote u. weiße Sorten gemischt 10 St. 2.50 Mk., 1/2 20.00 Mk. Stachelbeerfr., großfr. Sorten, gemischt 10 St. 3.50 Mk., 1/2 30.00 Mk.
Albert Mertiny, Berleberg 3.

heilt schnell und sicher unsere farb- und geruchlose amtlich geprüfte **Ranacia-Salbe**. Dose M. 5.60 franco. **Kurbad in Waumburn a. Saale 55, Markt 12.**
Die Kaninchenzucht des kleinen Mannes. Von L. Tendam. Mit 21 Abbild. M. 0.60. **M. Gladbach, Volksvereinsverlag.**
 Schreiberlester auflegen kann jeder mit Sicherheit mit gefälligem **Rupfrien**. 2 Stück 1.— Mk. franko inklusive Beschreibung durch **Zimmer, Berleberg, Markt, Dobbergrünstraße.**
Karbidlampen für Haushalt, brennt mit einer Füllung 6 Stunden, Stück 90 Pfg. Porto. Nachnahme extra. **Liefer Bruno Glas, Schran, D. 6**